

## **DIVERSITÄT, IDENTITÄT, INTERKULTURALITÄT (MULTIPLIKATORINNEN)**

**Zielgruppe:** MultiplikatorInnen, pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit, Organisationen und Vereine

**Dauer:** 3–4 Stunden

**Format:** offline/online

In pluralen Gesellschaften sind Menschen in unterschiedliche Gruppen geworfen (Geschlecht, ökonomischer Status, Religion, Herkunft etc.) und fühlen sich diesen in unterschiedlichem Ausmaß zugehörig. Sie prägen ihre Wahrnehmungen und Selbstverständnisse in unterschiedlichem Ausmaß. Im Prozess des Aufwachsens und der Identitätsfindung spielen die Verhandlung von Zugehörigkeiten und das Austesten unterschiedlicher Identitätsentwürfe eine besondere Rolle. Gesellschaftspolitische Diskurse überlagern diese Prozesse zusätzlich. Jugendliche stehen damit auch gesellschaftlichen Erwartungen und (auch negativ konnotierten) Vorstellungen über unterschiedliche Gruppenzugehörigkeiten gegenüber. Dies kann in der Identitätsentwicklung sowie im Zusammenleben zu Konflikten führen. Jugendliche erleben beispielsweise Diskriminierung oder eignen sich selbst diskriminierendes Verhalten an. Der Workshop soll helfen, diese Prozesse in ihrer Bedeutung für Jugendliche zu reflektieren, Konflikte und Diskriminierung zu bearbeiten um Diversität als Ressource zu erkennen.

**Inhalt:**

- Theoretische Hintergründe, Erläuterungen und Reflexion zu Begriffen wie Kultur(-gebundenheit), Werte, Interkulturalität und Transkulturalität, Interkulturelle Kompetenz, kulturgebundene Wahrnehmung, Ethnozentrismus, Stereotype und Rassismus.
- Funktion von kultureller Sozialisation für Identitätsbildung, Einfach-Identitäten und Mehrfachzugehörigkeiten
- Bedeutung von Diversität und Diskriminierung für das Zusammenleben in pluralen Gemeinschaften
- Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext

**Ziele**

- Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Reflexion – auch eigener Positionen und Vorurteile
- Erweiterung von Handlungsoptionen für die pädagogische Praxis

**Methoden:** Theoretischer Input, Gruppenübungen, Videos, Fallbeispiele, Situationsanalyse